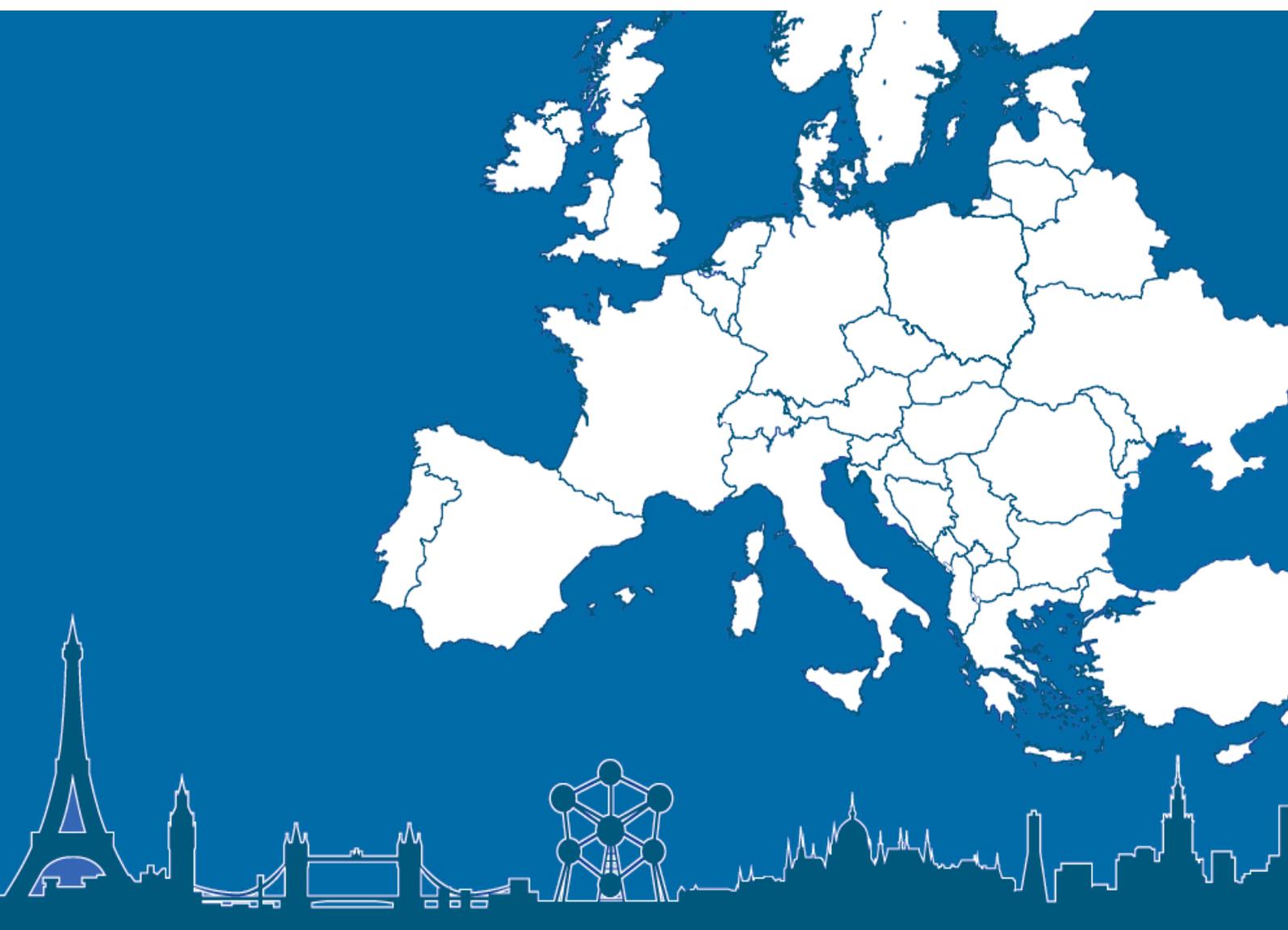


Oktober 2022

EUROPA AKTUELL



Auf einen Blick

TOP NEWS

In unserem dritten Newsletter in diesem Jahr stellen wir Ihnen folgende Fördermöglichkeiten für Internationalisierungsvorhaben deutscher Unternehmen vor:

Unterstützung des Bundes

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand – International steht wieder zur Verfügung. Mit ihm werden länderübergreifende Kooperationsprojekte im Bereich Forschung und Entwicklung bezuschusst.

EU-Förderung

Die EU fördert in großer Breite Digitalisierungsvorhaben in Wirtschaft und Wissenschaft. Darüber hinaus können Interessierte zum Forschungsrahmenprogramm „Horizon Europe“ vielfältige Beratungsangebote in Nordrhein-Westfalen nutzen, wie etwa Hilfen bei der Stellung von Förderanträgen.

Zudem erhalten Sie einen Überblick über zentrale Förderinstrumente der EU für Unternehmen.

Fördermöglichkeiten in europäischen Ländern

Litauen unterstützt die Ansiedlung ausländischer Firmen und das vor allem in Form von Steuervergünstigungen.

Die niederländische Regierung baut die Wasserstoffinfrastruktur aus. Für deutsche Unternehmen ergeben sich gute Absatzchancen und Fördermöglichkeiten.

Portugal fördert ausländische Direktinvestitionen, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung.

Förderung in Brasilien

Der brasilianische Staat unterstützt die Ansiedlung und Erweiterungsvorhaben ausländischer Unternehmen. Vielfältig ist auch die regionale Förderung einzelner Bundesstaaten.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) – International steht wieder zur Verfügung	3
EU fördert Digitalisierungsprojekte aus Wirtschaft und Wissenschaft	3
Programm „Horizon Europe“ – Informationen für Unternehmen aus NRW	4
Überblick über zentrale EU-Förderinstrumente für Unternehmen.....	4
Litauen unterstützt die Ansiedlung ausländischer Unternehmen.....	5
Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur in den Niederlanden	5
Fördermöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Portugal.....	6
Brasilien unterstützt Investitionen aus dem Ausland.....	7
Impressum	9

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) – International steht wieder zur Verfügung

Das Programm fördert länderübergreifende Kooperationsprojekte im Bereich Forschung und Entwicklung. Sowohl Unternehmen als auch Institutionen aus der Wissenschaft werden unterstützt.

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Das Bundeswirtschaftsministerium führt das ZIM-Programm nach einer vorübergehenden Aussetzung fort. Im Grundsatz werden technologische Innovationsvorhaben unterstützt, etwa die Entwicklung innovativer Produkte oder Verfahren. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen. Die maximale Höhe des Zuschusses beträgt dabei 60 Prozent der zuzahlungsfähigen Kosten.

Im Auftrag des Bundes fungiert die [AiF Projekt GmbH](#) als Projektträger des ZIM-Programms. Sie berät Interessierte bereits vor der Antragstellung und unterstützt Antragstellerinnen und Antragsteller bei der Einreichung von Projektvorschlägen sowie in der Begutachtungs- und Durchführungsphase.

Einen Überblick über die aktuellen länderspezifischen Ausschreibungen erhalten Sie auf der Homepage des [ZIM-Programms](#). Dort finden Sie nicht nur die Ausschreibungsunterlagen, sondern auch weitergehende Informationen zur Antragstellung, zum Partnerland allgemein und dessen Förderbedingungen sowie zum ausländischen Partner.

EU fördert Digitalisierungsprojekte aus Wirtschaft und Wissenschaft

Das Programm „Digital Europe“ zielt darauf ab, die Digitalisierung in Europa voranzutreiben. Auch deutsche Unternehmen können an der Förderung partizipieren.

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Digitale Produkte und Dienstleistungen entwickeln sich rasant. Mit dem Programm „Digital Europe“ unterstützt die EU den digitalen Wandel in Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Verwaltungen. Förderschwerpunkte sind Supercomputing, Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, Stärkung digitaler Kompetenzen sowie ein breiter Einsatz digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft. Dafür stellt die EU bis zum Jahr 2027 insgesamt mehr als 7,5 Milliarden Euro zur Verfügung.

Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen. Im [Funding & Tender Portal](#) der EU-Kommission werden regelmäßig Projektaufrufe (Calls) ausgeschrieben. Diese sind zeitlich befristet und enthalten konkrete Vorgaben, welche Voraussetzungen die Vorhaben erfüllen müssen, um gefördert werden zu können (zum Beispiel Art der Vorhaben, Zusammensetzung von Konsortien, Projektdauer).

Nähere Informationen zum Programm erhalten sie auf der [Webseite der Europäischen Kommission](#). Zudem berät die Nationale Kontaktstelle Digitale und Industrielle Technologien ([NKS DIT](#)) deutsche Unternehmen und Institutionen zur Förderung.

Programm „Horizon Europe“ – Informationen für Unternehmen aus NRW

Das Forschungsrahmenprogramm der EU bietet vielfältige Fördermöglichkeiten. Nähere Hinweise zur Ausgestaltung der Förderung und zur Antragstellung sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner erhalten Interessierte aus NRW online.

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Die EU fördert mit dem Rahmenprogramm „Horizon Europe“ Forschungs- und Innovationsvorhaben und stellt bis zum Jahr 2027 über 95 Milliarden Euro an Finanzmitteln bereit. Auch Unternehmen können von den hier zur Verfügung stehenden Zuschüssen profitieren. Sie stehen jedoch häufig vor der Herausforderung, einen Überblick über für sie relevante Fördermöglichkeiten zu erhalten.

Folgende Unterstützungsmöglichkeiten stehen in NRW online bereit:

Im Rahmen des europäischen Beratungsnetzwerks Enterprise Europe Network unterstützt die ZENIT GmbH Antragstellende sowie Projektmanagerinnen und -manager aus NRW. [Online](#) finden Sie weitergehende Informationen zur Struktur des Programms, Veranstaltungshinweise und Ausschreibungen rund um „Horizon Europe“ sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Zudem kann dort der Newsletter „Horizont Europa.NRW“ abonniert werden, der einmal im Monat über aktuelle Entwicklungen bezüglich des EU-Programms informiert.

Darüber hinaus weisen wir auf die [Online-Plattform](#) „Horizont Europa – Digitale Messe für NRW“ hin, die im Auftrag des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Kultur und Wissenschaft erstellt wurde. Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen erhalten dort Informationen zur Förderung, zu aktuellen Projekten, Möglichkeiten der Kooperationspartnersuche sowie Hinweise zur Antragsbegleitung und zum Projektmanagement. Eine einmalige Registrierung auf der [Webseite](#) ist dafür notwendig.

Überblick über zentrale EU- Förderinstrumente für Unternehmen

Die EU stellt bis zum Jahr 2027 mehr als zwei Billionen Euro an Finanzierungsmitteln für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zur Verfügung. Davon können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) profitieren.

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Die Fördermöglichkeiten der EU sind umfangreich und vielfältig. Insbesondere KMU können von zahlreichen Unterstützungsangeboten profitieren. Schwerpunkte sind dabei vor allem die Themenbereiche nachhaltiges Wirtschaften, Digitalisierung und Gesundheit. Auch für Investitionen in Forschung und Entwicklung gibt es vielfältige Fördermöglichkeiten.

Die EU-Kommission stellt auf ihrer [Webseite](#) die wichtigsten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für KMU zusammen. Interessierte können sich mit Hilfe angegebener Internetlinks weiter über die jeweiligen Förderinstrumente informieren.

Auch [wir](#) beraten Sie gerne über Fördermöglichkeiten der EU. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, sprechen Sie uns gerne an.

Litauen unterstützt die Ansiedlung ausländischer Unternehmen

Der baltische Staat fördert insbesondere in Form von Steuervorteilen.

Litauen ist zwar eine verhältnismäßig kleine Volkswirtschaft, das Land gilt jedoch bezüglich ausländischer Investitionen als sehr offen. Die Regierung stellt zahlreiche Förderanreize zur Verfügung.

Großprojekte ausländischer Unternehmen in den Bereichen Produktion, Data Processing und Internet Server Hosting werden unterstützt, indem der Staat die Investoren für bis zu 20 Jahre vollständig von der Körperschaftsteuer befreit. Zudem können Unternehmen Grundstücke pachten, ohne an einer Auktion dafür teilnehmen zu müssen. Folgende Voraussetzungen sind dafür zu erfüllen:

- Die Investition muss mindestens 20 Millionen Euro betragen.
- Das Unternehmen muss für mindestens fünf Jahre wenigstens 150 Vollzeitstellen schaffen.

Für Vorhaben in der Hauptstadt Vilnius sind eine Investitionssumme von mindestens 30 Millionen Euro und die Schaffung von mindestens 200 Vollzeitstellen notwendig.

Zudem gibt es mehrere **Sonderwirtschaftszonen** im Land. Industrieflächen mit Infrastruktur werden gestellt. Unternehmen, die sich dort ansiedeln, erhalten eine Körperschaftssteuerbefreiung für zehn Jahre und in den folgenden sechs Jahren einen reduzierten Steuersatz in Höhe von 7,5 Prozent.

Für Investitionen in der Sonderwirtschaftszone gilt eine Befreiung von Kapitalertrag- und Immobiliensteuer. Eine wesentliche Voraussetzung für die Steuervergünstigungen besteht darin, dass das Unternehmen mindestens eine Million Euro in Sachanlagen investiert.

Die Investitionsförderungsagentur **„Invest Lithuania“** informiert ausländische Unternehmen über regionale Märkte sowie Geschäftschancen und gibt Hinweise zur Ansiedlung in Litauen.

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur in den Niederlanden

Die Regierung fördert im Zuge des nationalen Klimaabkommens Vorhaben im Bereich des grünen Wasserstoffs. Für deutsche Unternehmen bestehen zahlreiche Marktchancen.

Die Niederlande verfolgen das Ziel, ihre Wirtschaft bis 2050 klimaneutral umzugestalten. Dabei setzt der Staat zunehmend auf grünen Wasserstoff als nachhaltige Alternative zu fossilen Energieträgern. Vor allem für die Sektoren Mobilität und Industrie soll Wasserstoff als Energiequelle dienen.

Bei der komplexen Aufgabe, die Wasserstoffinfrastruktur auf- und auszubauen, sind die Niederlande auf Expertise aus dem Ausland angewiesen. Deutsche Unternehmen können ihre Erfahrungen vor allem in den Bereichen Elektrolyse, Produktion sowie Speicherung und Transport von grünem Wasserstoff einbringen. Dort sind gute Absatzmöglichkeiten für Technologieanbieter zu erwarten.

Darüber hinaus können niederländische Tochterfirmen deutscher Unternehmen Fördermittel erhalten. Exemplarisch stellen wir folgende Programme vor, wobei die verlinkten Webseiten ausschließlich Informationen in niederländischer Sprache enthalten:

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Topsector Energiestudien Industrie

Der niederländische Staat unterstützt Innovationsprojekte, die darauf abzielen, industrielle Prozesse zu elektrifizieren und klimaneutrale Rohstoffe einzusetzen. Im Zentrum stehen dabei die elektrische Wasserstoffherzeugung, die Entwicklung von klimaneutralen Kraftstoffen und die Anwendung eines CO₂-freien Wärmesystems in der Industrie. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen. Die Rijksdienst voor Ondernemend Nederland ([RVO](#)) informiert detailliert über die Ausgestaltung der Förderung und das Antragsverfahren.

Steuervergünstigungen für energieeffiziente Maßnahmen

Die Regierung gewährt Nachlässe auf die Entrichtung der Mehrwertsteuer für energieeffiziente Maßnahmen in Unternehmen. Aktuell können 45,5 Prozent der Investitionssumme steuerlich abgesetzt werden. Der [Steuervorteil](#) liegt bei durchschnittlich etwa elf Prozent.

Auch für den Einsatz umweltfreundlicher Betriebsmittel kann eine Mehrwertsteuersenkung in Anspruch genommen werden. Nähere Informationen dazu stellt der RVO [online](#) bereit.

Emissionsfreie Fahrzeuge

Der Staat fördert Unternehmen, die emissionsfreie Nutzfahrzeuge anschaffen, wie etwa Dienstwagen mit Plug-In-Hybrid oder wasserstoffelektrischem Antrieb. Sie erhalten pro Fahrzeug einen Zuschuss in Höhe von maximal 5000 Euro. Die Antragstellung erfolgt auf der [Webseite des RVO](#).

Weitergehende Informationen

Nähere Informationen zum niederländischen Wasserstoffmarkt und zu weiteren Förderinstrumenten in den Niederlanden können Sie einer aktuellen [Studie](#) der Deutsch-Niederländischen Handelskammer entnehmen.

Fördermöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Portugal

Der portugiesische Staat unterstützt ausländische Direktinvestitionen. Vor allem steuerliche Anreize und Beratungsangebote werden dafür eingesetzt.

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Deutsche Unternehmen erhalten bereits bei ihrer Ansiedlung in Portugal Unterstützung. Als zentrale Anlaufstelle berät und informiert die staatliche Förderagentur AICEP interessierte Unternehmen über Ansiedlungsmöglichkeiten. Die Förderagentur stellt nicht nur Marktinformationen bereit und vermittelt Kontakte zu staatlichen Stellen oder portugiesischen Unternehmen, sondern hilft auch bei der Standortsuche und ermittelt Fördermöglichkeiten im Land. AICEP informiert auf ihrer [Internetseite](#) in englischer Sprache über das Investitionsumfeld in Portugal und gibt Hinweise zu einer Unternehmensgründung vor Ort. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie weiterführende Hinweise zu ausländischen Investitionen bietet AICEP ebenfalls [online](#) an.

Darüber hinaus gewährt der portugiesische Staat steuerliche Vergünstigungen für zahlreiche Vorhaben. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Investitionsförderung sowie Forschung und Entwicklung.

So können Unternehmen, die Investitionen in Höhe von mindestens drei Millionen Euro vornehmen, eine Reduzierung der Körperschaftssteuer erhalten. Die Höhe des Abzugs kann bis zu 25 Prozent der getätigten Investitionssumme betragen. Die Regelungen sind auf einzelne Wirtschaftstätigkeiten und Branchen beschränkt, wie zum Beispiel dem verarbeitenden Gewerbe, dem Tourismus und der Informationstechnologie.

Auch Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen werden steuerlich begünstigt. Unternehmen können für Ausgaben in diesem Bereich von einem Abzug der Körperschaftssteuer profitieren.

Die Höhe des Abzugs ist vom Anteil der betrieblichen Forschungs- und Entwicklungsausgaben an den Gesamtausgaben abhängig.

Nähere Einzelheiten zur steuerlichen [Investitionsförderung](#) sowie eine [Übersicht](#) über weitere Steuervergünstigungen finden Sie auf dem staatlichen Finanzportal Portugals

Brasilien unterstützt Investitionen aus dem Ausland

Der Staat fördert die Ansiedlung und die Erweiterung ausländischer Unternehmen. Er bietet vor allem Steuervergünstigungen und Darlehen an.

Kontakt:
Dr. Hendrik Mester
Telefon:
0211 91741-6622



Brasilien zählt zu den größten Volkswirtschaften der Welt und bildet somit für Investoren ein hohes Nachfragepotenzial. Zudem fördert der brasilianische Staat die Wirtschaft. Einige Förderinstrumente stellen wir Ihnen hier vor:

Steuervergünstigungen des Bundes

Steuervergünstigungen werden zum Beispiel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben angeboten. Die Reduzierung der Körperschaftsteuer kann bis zu 60 Prozent betragen.

Weitere Steuernachlässe gewährt die Regierung vor allem für Exportprodukte und für einzelne Branchen, wie etwa der Automobil- und Luftfahrtindustrie.

Regionale Steueranreize

Auch auf Ebene der Bundesstaaten können sich zusätzliche Steuererleichterungen ergeben. So reduzieren einige wirtschaftlich weniger entwickelte Regionen die Körperschaftssteuer, um einen Anreiz für die Ansiedlung von (ausländischen) Investoren zu schaffen. Dies sind vor allem das Amazonasgebiet sowie Regionen im Nordosten und Osten des Landes.

Folgende staatliche Behörden in den besonders geförderten Gebieten des Landes informieren über steuerliche Förderanreize jeweils auf ihren Internetseiten in portugiesischer Sprache:

- Superintendencia do Desenvolvimento da Amazonia ([SUDAM](#))
- Superintendencia do Desenvolvimento do Nordeste ([SUDENE](#))
- Superintendencia do Desenvolvimento do Centro-Oeste ([SUDECO](#))

Darüber hinaus bieten die Freihandelszone Manaus (Zona Franca de Manaus) sowie weitere [Freihandelszonen zur Exportförderung](#) (Zonas de Processamento de Exportação) Steuererleichterungen und Vorteile bei der Zollabwicklung an.

Vergabe von Darlehen

Die nationale Förderbank Brasiliens (BNDES – Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) vergibt Darlehen. Kleine und mittlere Unternehmen können hier langfristige Darlehen erhalten. Auch besteht die Möglichkeit, dass die [BNDES](#) bis zu 100 Prozent der Investitionskosten eines Vorhabens finanziert.

[Weitere Informationen](#) zu einzelnen Finanzierungsmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage der BNDES in portugiesischer Sprache.

TERMINE & HINWEISE

<u>Titel</u>	Wachstumschance Auslandsgeschäft 2022	MEDICA 2022	European Summit of Industrial Biotechnology (esib)	Finanzierungslösungen für Perspektivmärkte am Beispiel Chile & Indonesien – WER kann SIE unterstützen?
<u>Datum</u>	18.10.2022	14.11. – 17.11.2022	15.11.2022	08.12.2022, 8:30 Uhr
<u>Typ</u>	Informationen und Networking	Kooperationsbörse	Kooperationsbörse	Informationsveranstaltung
<u>Ort</u>	Düsseldorf, NRW.BANK	Düsseldorf	Graz	Digital
<u>Information & Anmeldung</u>	https://nrweuropa.de/wachstumschance20221018.html	https://medica-healthcare-brokerage-event-2022.b2match.io/	https://nrweuropa.de/http-www-zenit-de-index-php-id-207/detail/kooperation-sboerse-science-meets-economy-bei-der-esib-2022/c7b42f8275d62ce9bca9af8cf98e4c72.html	https://nrweuropa.de/perspektivmaerkte.html

Impressum

Verantwortlich

V.i.S.d.P.
Caroline Gesatzki
Leiterin Kommunikation
NRW.BANK

Redaktion

Petra Milesevic,
Dr. Klaus-Hendrik Mester

Herausgeber

NRW.BANK
Telefon: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: international@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Europäische Zentralbank (EZB)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401

Disclaimer: Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten. Informationen zur DSGVO finden Sie unter diesem Link:

<https://nrweuropa.de/dsh-nrwbank.html>

Abmeldehinweis: Sollten Sie den Versand des Newsletters nicht mehr wünschen, melden Sie sich jederzeit unter

www.nrweuropa.de/abo ab.